



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, mit dem Newsletter 05.2014 berichte ich Ihnen über unsere Hochschul-Lehrertagung 2014 in Wien und unsere Beteiligung an der IFAT 2014 in München. Unser Dank gilt den beteiligten Hochschullehrern, Wiener Wasser und den internationalen Messebesuchern.

Weiterhin berichte ich Ihnen über die Anwendungen von duktilen Guss-Rohrsystemen, zum einen als Regenwasserleitung in einem Industriekomplex, zum anderen als Leitung für den Transport von Seewasser zur regenerativen Wärmenutzung sowie über eine Kraftwerksleitung. Viel Freude und Anregungen beim Lesen

Raimund Moisa
 Ihr Raimund Moisa



FIHB und EADIPS®/FGR® mit gemeinsamem Seminar für die Hochschullehrer in Wien

◆ Hochschullehrer der Wasserwirtschaft waren im Rahmen der Fördergemeinschaft zur Information der Hochschullehrer für das Bauwesen (FIHB) e.V. zu Gast bei der EADIPS®/FGR® und der Magistratsabteilung MA 31 der Stadt Wien, den Wiener Wasserwerken. Die zweitägige Veranstaltung (28./29.04.2014) in der alten und denkmalgeschützten Schieberkammer der MA 31 hatte das Ziel, die Entwicklungslinien darzustellen, denen das duktile Guss-Rohrsystem im Wandel der Zeit gefolgt ist. Eine wichtige Rolle nahmen dabei die Arbeiten ein, welche in engem Zusammenwirken zwischen der Betriebsleitung des Wiener Wasserversorgungsnetzes, Instituten der Technischen Universitäten Wien und Graz sowie dem Hersteller Tiroler Rohre GmbH durchgeführt worden waren, um eine zustandsbasierte Instandhaltungsstrategie für das 3000 km lange Wiener Rohrnetz zu entwickeln. Eingeschlossen sind Überlegungen zu Wartung und Instandhaltung von Armaturen. Fachleute aus dem Kreis der Rohrhersteller stellten die Entwicklungen rund um den grabenlosen Einbau, moderne Beschichtungstechnik und Einsatz duktiler Guss-Rohrsysteme für energieeffizientes Bauen vor.

IFAT 2014 steigert Bekanntheitsgrad der EADIPS®/FGR®

◆ Die EADIPS®/FGR® und ihre Mitgliedsunternehmen waren mit der Resonanz der

IFAT 2014 sehr zufrieden. Besucher aus aller Welt informierten sich über duktile Guss-Rohrsysteme und ihre vielfältigen Anwendungsgebiete in der Wasserwirtschaft.

Die ökonomischen, ökologischen und technischen Vorteile duktiler Guss-Rohrsysteme wurden mit dem Vortrag „Duktiles Gusseisen schafft Werte“, vorgetragen von Herrn Dipl.-Kfm. Ulrich Päßler

(Vorstandsvorsitzender der EADIPS®/FGR®) den Messebesuchern am 08.05.2014 in Halle A 5 vorgestellt. Zielpunkt der Darstellung war die überlegene Nachhaltigkeit des Werkstoffes duktilen Gusseisen. Auf dem Ausstellungsstand der EADIPS®/FGR® stellten sich Fachleute aus aller Welt zu intensivem Gedankenaustausch ein.





◆ Seit über 60 Jahren ist Eisenhüttenstadt ein namhafter Standort für die Stahlproduktion in Brandenburg. Die ArcelorMittal Eisenhüt-

Duktile Kanalrohre hart im Nehmen!

tenstadt GmbH betreibt in Eisenhüttenstadt neben dem Roheisen- und Stahlwerk auch ein Warm- und ein Kaltwalzwerk.

Wegen sehr hoher Verkehrslasten, z.B. dem Transport von tonnenschweren Stahlblechcoils, wurden für die neuen Regenwasserleitungen im Werksgelände duktile Gussrohre DN 150 bis DN 500 nach EN 598 mit TYTON® - Steckmuffen-Verbindung und

TZ-Auskleidung verwendet. Rohre aus duktilem Gusseisen können sich unter Last verformen und bieten durch die Gelenkigkeit der Steckmuffen-Verbindungen, auch an den Schächten mittels Schachtanschlussstücken, wichtige zusätzliche Sicherheit, selbst bei unplanmäßigen Lasteträgern. Die Rohre lassen sich systemgerecht leicht montieren und stellen einen schnellen Baufortschritt sicher.

Transportleitung für Wärme aus Seewasser in La Tour-de-Peilz am Genfer See

◆ In La Tour-de-Peilz, nahe der schweizerischen Tourismusregion Vevey-Montreux am Nordostufer des Genfer Sees, wird für etwa 300 Gebäude eine ungefähr 12 km lange Wärmetransportleitung mit Rohren aus duktilem Gusseisen, von Roll ECOPUR und DUCPUR DN 200 bis

DN 700, gebaut. Das aus 70 m Tiefe mit 4 °C geförderte Seewasser übergibt seinen Energieinhalt in einem Wärmetauscher an einen Primärkreislauf, dem, wiederum durch einzelne Wärmetauscher getrennt, mehrere Sekundärnetze für jedes Gebäude gegenüberstehen. In jeder



Liegenschaft heben dezentrale Wärmepumpen die Temperatur auf das zum Heizen benötigte Niveau an.

Termine

24. Juni 2014

11. KanalbauTage,
Braunschweig

18.–20. September 2014

BWK Bundeskongress 2014,
Freiburg

Impressum

Herausgeber/Copyright:
European Association for Ductile
Iron Pipe Systems · EADIPS®/
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme
(FGR®) e.V.
Im Leuschnerpark 4
64347 Griesheim/Deutschland
Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25
Fax: +49 (0)61 55/60 52 26
E-Mail: info@eadips.org
www.eadips.org
Redaktionsschluss: 20. Mai 2014
Gesamtherstellung: schneidermedia.de

Kraftwerksinvestition folgt Prinzip der Nachhaltigkeit

◆ Die Liechtenstein Energie GmbH & Co. KG setzt auf Strom aus Kleinwasserkraft. Bislang hatte das Tochterunternehmen der Fürst Liechtenstein Stiftung in der steirischen Gemeinde Kalwang bereits zwei Kleinwasserkraftwerke betrieben. Nun ist mit der Anlage mit einer Leistung von 680 kW am Feistererbach ein weiteres hinzugekommen. Beim Kraftwerk Feisterer handelt es sich um ein Hochdruck-Kraftwerk. Auf einer Seehöhe von 1.200 m werden 225 l/s Triebwasser mittels eines Tirolerwehrs gefasst und über einen Doppelkammer-Entsander geleitet. Die Gesamtlänge der Rohrtrasse beträgt etwa 3.750 m.

Die Betreiber aus Kalwang entschieden sich für Rohre aus duktilem Gusseisen DN 400, VRS®-T, PUR Longlife. Hohe Betriebssicherheit dank bewährter Druckbeständigkeit, Robustheit und Langlebigkeit sowie der einfache Einbau waren die Argumente, die für das duktile Guss-Rohrsystem sprachen. Den Einbau der Rohrleitung übernahm die Firma RUMPF Bau GmbH aus Murau. Spezielles Bettungsmaterial wurde nicht benötigt. So war es möglich, die gesamten Bauarbeiten nach nicht einmal 7 Monaten abzuschließen.

